

Dieselpreise steigen: Ein Blick auf den Preisanstieg im November!

Die Spritpreise sinken im Dezember 2024, Diesel überholt Super. Was sind die Gründe für die aktuellen Preisentwicklungen?

Laimgrubengasse 10, 1060 Wien, Österreich - Dieselpreise steigen rasant! Während im Oktober 2024 der Liter Diesel mit durchschnittlich 1,494 Euro noch günstiger war als Superbenzin (1,501 Euro), kehrte sich die Preissituation im November um. Laut Informationen von **ÖAMTC** kostete Diesel im November durchschnittlich 1,536 Euro, während Benzin auf 1,497 Euro fiel. Besonders in den letzten beiden Novemberwochen betrug der Preis für Diesel bereits rund 1,55 Euro, während Superbenzin stabil bei etwa 1,50 Euro blieb. Dies wirft die Frage auf, warum Diesel trotz stagnierender Rohölpreise so stark ansteigt, insbesondere angesichts der anhaltenden geopolitischen Unsicherheiten und einer mäßigen Nachfrage.

Geänderte Marktbedingungen

Die Europäische Kommission berichtet wöchentlich über die Entwicklung von Rohöl- und Spritpreisen in den EU-Staaten, um mehr Transparenz auf dem Markt zu schaffen. Ihr **Weekly Oil Bulletin** liefert aktuelle Verbraucherpreise für Ölprodukte, die jede Woche aktualisiert werden. Aktuelle Steuern auf Erdölprodukte und deren Preisentwicklung sind wichtige Faktoren, die den Endpreis beeinflussen. Trotz eines Rückgangs der durchschnittlichen Preisniveaus im Vergleich zum Vorjahr um bis zu 6 Prozent für Diesel und 2,5 Prozent für Benzin bleibt das Preisgefüge angespannt.

Um Kosten zu sparen, empfehlen Experten weiterhin, die Preise vor dem Tankvorgang zu vergleichen. Der Unterschied zwischen den teuersten Anbietern, insbesondere an Autobahnen, und den günstigsten Tankstellen kann erheblich sein – bis zu 33 Euro für eine 50-Liter-Tankfüllung. Dies zeigt, wie wichtig es ist, die verschiedenen Angebote zu sichten, um das beste Preis-Leistungs-Verhältnis zu erhalten.

| Details | |
|----------------|---|
| Ort | Laimgrubengasse 10, 1060 Wien, Österreich |
| Quellen | <ul style="list-style-type: none">• www.ots.at• energy.ec.europa.eu |

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at